

stützte: Es wurde eine Ausstellung organisiert, d. h. eine Methode der optischen Agitation angewandt, um auch auf diesem Wege den Durchbruch zu einer höheren Arbeitsproduktivität zu unterstützen. Diese Ausstellung erwies sich als äußerst wichtig, weil sie die für die Abteilung Zerspanung wichtigsten Fragen behandelte und dadurch überzeugend wirkte.

Ihr Inhalt wurde von den erwähnten drei Punkten bestimmt: volle Ausnutzung der Kapazität; Möglichkeit der Anwendung der Neuerermethoden an allen Werkstücken; Bewußtseinswandlung der Arbeiter.

Im einzelnen bedeutete das, alte und neue Methoden und deren Ergebnisse gegenüberzustellen (schriftlich und bildlich). Anschauungsstücke halfen bei der Illustration: Späne, alte und neue Drehmeißel, Broschüren mit Neuerermethoden und technische Daten.

Die Entwicklung der sozialistischen Brigaden wurde geschildert. Die Meinungen der Kollegen erschienen: die ursprüngliche Meinung und die neue Ansicht, d. h. die Reaktion auf die erzielten höheren Ergebnisse. Die gewonnenen Kandidaten für die Partei wurden vorgestellt, ihr Schritt gewürdigt. Ständig wurde die Ehrentafel der Dreher erweitert, die zu Neuerermethoden übergegangen waren.

Unterstützende Diskussion

Diese Ausstellung wirkte nicht von selbst. Die Aussprache untereinander, das Auftreten der Genossen tat ein übriges. Die Diskussion ging nicht mehr so sehr um die Überwindung von Zweifeln; die hatten sich fast von selbst durch das Beispiel erledigt, das zuerst Genosse Apel und dann der Genosse der APO gegeben hatte. Die Gespräche nahmen einen neuen Charakter an: Es ging um weitere Möglichkeiten zur Steigerung der Arbeitsproduktivität; um die Schaffung guter Voraussetzungen zur Erreichung hoher Ergebnisse durch die Anwendung guter Drehmeißel mit der richtigen Geometrie an der Schneide, Keramikplättchen, um die Spezialisierung der Produktion usw.

In verhältnismäßig kurzer Zeit waren

über 40 Dreher zur Anwendung von Neuerermethoden übergegangen, wodurch die Arbeitsproduktivität in der Abteilung Zerspanung innerhalb eines Monats um 18 Prozent gesteigert werden konnte. Hinsichtlich der Erfüllung der Produktionsaufgaben wurden und werden damit die besten Voraussetzungen geschaffen. Das bedeutet gleichzeitig mehr Lohn in der Lohntüte wie erwiesenermaßen auch größeren Nutzen für die Gesellschaft.

Einige Schwächen

Trotz der erzielten guten Resultate kann über einige Mängel und Schwächen nicht hinweggesehen werden.

Was die Brigade der Kreisleitung betrifft, so hat sie von Beginn ihres Einsatzes an zuwenig die Parteileitung der Abteilung Zerspanung in die Arbeit mit einbezogen, sie dadurch zuwenig gestärkt und zuwenig Erfahrungen der praktischen Führungstätigkeit vermittelt. Die Brigade hat das erkannt und daraus Schlußfolgerungen für die künftige Arbeit gezogen.

Auch die Arbeit mit der Abteilungsgewerkschaftsleitung war ungenügend. Die Durchsetzung der Neuererbewegung gehört in die Kompetenz der Gewerkschaft. Auf die Arbeit mit und in der Gewerkschaft muß die Abteilungsparteileitung die Genossen orientieren, denn in der Gewerkschaft verbindet sich die Partei unmittelbar mit der Masse der Arbeiter.

Alles in allem aber wird in einem Informationsbericht der Brigade der Kreisleitung zur Gesamtktion erklärt: „t)ie Methode der Agitationsarbeit, das Beispiel der Besten in Wort und Bild zu popularisieren, hat sich voll bewährt. Alle Leitungen der Parteiorganisationen sollten ebenfalls ihre Besten im Betrieb herausstellen und als Vorbilder zeigen. Sie gibt es überall. Die Kraft dieser Beispiele — mit Namen und Adresse genannt — ist ein wirksamer Hebel in der politischen Massenarbeit.“

Mitarbeiter der Abteilung Agitation?
Propaganda bei der Kreisleitung der
SED in Eberswalde